

Drei Preise und ein Abgang in Lostorf

Gestern wurde auf Schloss Wartenfels der Prix Pro Wartenfels 2023 verliehen.

Franz Beidler

Am Freitag, 25. August, überreichte die Stiftung Schloss Wartenfels den Prix Pro Wartenfels 2023. Mit dem Preis werden jährlich drei Personen oder Institutionen für hohe Verdienste um die Region Olten-Gösgen-Gäu ausgezeichnet. Der Prix Wartenfels ist eine ideelle Auszeichnung. Den Geehrten wird die von Paul Gugelmann geschaffene Ehrengabe, das Kunstobjekt «Blick in die Welt», Kennzeichen von Schloss Wartenfels, übergeben. Mit dem Prix Wartenfels 2023 ausgezeichnet wurden dieses Jahr das Maskenatelier Bionda Masken aus Winznau, die Interessengemeinschaft Eltern und Erzieher Lostorf (IGEEL) und Paul Wyss aus Kappel. Shaky Wyser am Piano und Erich Leimgruber mit dem Alphorn untermalten die Feierlichkeiten auf Schloss Wartenfels musikalisch.

In seiner Begrüssung hiess Stiftungspräsident Georg Berger besonders die drei Preisträgerinnen und Preisträger willkommen sowie Regierungsrätin Susanne Schaffner.

Preisträger Bionda Masken aus Winznau

Dann übergab Berger das Wort an Thomas A. Müller, Stiftungsvizepräsident und Gemeindepräsident von Lostorf. Dieser hielt die erste Laudatio des Abends: jene für Reto Bionda von Bionda Masken Winznau. Müller schilderte kurz Biondas Werdegang: wie er sich vom Traum, Eishockeyprofi zu werden, löste, dann Zimmermann wurde, vor 30 Jahren schliesslich seine Einzelfirma gründete. Bionda habe viele austesten müssen, nach dem Motto: «Für das Können gibt es nur einen Beweis: das Tun.» Anschliessend hob Müller speziell



Der Stiftungsrat Schloss Wartenfels mit den Ausgezeichneten: (v.l.) Georg Berger, Präsident Stiftung Schloss Wartenfels, Thomas Marbet, Stiftungsrat und Oltner Stadtpräsident, Paul Wyss, Künstler, Manuela Bertolami, Stiftungsrätin und Gemeindeschreiberin Lostorf, Sarah Holzer, Präsidentin IGEEL, Sabine Stocker, Vizepräsidentin IGEEL, Reto Bionda, Bionda Masken und Thomas A. Müller, Stiftungsvizepräsident und Gemeindepräsident von Lostorf.

Bilder: Bruno Kissling

die Augen der Bionda-Masken hervor: Weil er diese stets selbemale, anstatt Glasaugen zu verwenden, hätten sie viel mehr Ausdruck. Schliesslich gratulierte Müller Bionda - und auf dessen Wunsch auch dem gesamten Bionda-Masken-Team - zum Prix Wartenfels 2023.

Preisträgerin Interessengemeinschaft Eltern und Erzieher Lostorf

Die Laudatio für die IGEEL hielt Manuela Bertolami, Stiftungsvizepräsidentin und Gemeindeschreiberin von Lostorf. Sie erinnerte an die Gründungsversammlung der IGEEL im Jahr 1990. Damals begann die IG mit 27 Mitgliedern, heute sind es deren 110. Bertolami umschrieb auch das Angebot der IG: Kurse, Vorträge, Börsen, der Kinder- und Elterntreff «Rössli-Hü», Familienspaziergänge und -brunches.

Besonders erwähnte die Laudatorin Sarah Holzer, die Präsidentin der IGEEL. Im Vorgespräch habe sie betont, dass sie den Preis für IGEEL als Dank für alle Vereine entgegen

nehme, die sich tagtäglich engagieren. Zum Schluss kündigte Bertolami ein gemeinsames Projekt von der IGEEL und der Stiftung Schloss Wartenfels an: Vorgesehen ist ein Kinderweg mit verschiedenen Posten, die zu einer Schatztruhe auf das Schloss führen.

Schliesslich trat Thomas Marbet, Stiftungsrat und Oltner Stadtpräsident, ans Rednerpult,

Preisträger Paul Wyss, Künstler aus Kappel

Schliesslich trat Thomas Marbet, Stiftungsrat und Oltner Stadtpräsident, ans Rednerpult,

um Paul Wyss für seine künstlerische Arbeit zu ehren. Marbet schilderte Wyss' Werdegang: Von der Lehre als Buchdrucker, über die Kunstgewerbeschulen in Basel und Luzern und wie er dann als Vierzigjähriger den Schritt in die Selbstständigkeit als freier Maler wagte und nebenbei auch noch zwei Chöre dirigierte.

Dann erzählte Marbet, wie er Wyss letzten Juni in dessen Atelier in Kappel besuchte und dort ein ausgewachsenes Gartenparadies vorgefunden habe. Schliesslich verdankte Marbet

Gery Meier tritt aus dem Stiftungsrat zurück

Dass er nach zwanzig Jahren zurücktreten wird, hatte sich



Gery Meier schon beim Antritt vorgenommen: vor 21 Jahren. Was ihm dazwischen kam, war

der Wechsel im Stiftungspräsidium: Peter André Bloch trat letztes Jahr zurück und Georg Berger übernahm. Um dem Stiftungsrat die gesammelte Erfahrung zu erhalten, hängte Meier ein Jahr an. Auf Ende 2023 tritt er nun zurück.

Bemerkenswert ist sicher Meiers Engagement um die Neuausrichtung des Schlosses Wartenfels. Er präsentierte einen Strauss an Ideen, die dem Schloss wieder mehr Publikum bringen sollen. Einige davon wurden bereits umgesetzt: zum Beispiel die barrierefreien Toiletten.

Nun sei es an der Zeit, jemand Jüngerem Platz zu machen, kommentierte Meier. Weil ihn aber die Freiwilligenarbeit fasziniert, hört er nicht auf, sondern zieht nur weiter: Meier wurde als neuer Präsident des Paul Gugelmann-Museums in Schönenwerd gewählt. (otr)

Wyss für dessen unermüdlchen Einsatz in der Malerei, der bildnerischen Gestaltung und der Musik und bezeichnete ihn als Vorbild für eine junge Generation.

Schliesslich richtete auch noch Regierungsrätin Susanne Schaffner das Wort an die Gäste. Sie betonte speziell die Verdienste von Gery Meier. Der langjährige Stiftungsrat tritt Ende Jahr zurück (siehe Box).

Schlüssel zum Schloss wieder in Händen von Stiftung

Der Kanton übergab die Schlüssel zu Schloss Wartenfels nach dessen Sanierung symbolisch an die Stiftung.

Franz Beidler

Das Schloss Wartenfels in Lostorf hat eine dreijährige Sanierung hinter sich. Pünktlich zur Saisonöffnung letzten Juni erstrahlte das Niederämter Wahrzeichen wieder in neuem, alten Glanz. Diesen Donnerstag übergab nun die Solothurner Regierungsrätin Sandra Kolly, die dem Bau- und Justizdepartement vorsteht, feierlich die Schlüssel zum Schloss an Georg Berger, Präsident der Stiftung Schloss Wartenfels. Der Kanton Solothurn hatte einen Kredit von fast drei Millionen Franken für die Sanierung gesprochen.

Stiftungspräsident Georg Berger begrüsst die Gäste, allen voran Kantonsratspräsidentin Susanne Koch Hauser, Regierungsrätin Sandra Kolly, Vorsteherin des Bau- und Justizdepartements, Thomas A. Müller, Gemeindepräsident von Lostorf und Vizepräsident der Stiftung Schloss Wartenfels, sowie Regierungsrat Remo Ankli, Vorsteher

des Departements für Bildung und Kultur.

In seiner Rede verdankte der Stiftungspräsident alle an der Sanierung Beteiligten, schilderte

kurz den Verlauf der Arbeiten und lobte das Engagement aller Akteure: Nur in intakter Form könne das Schloss Wartenfels als

Brücke zwischen dem Leben ver-

gangener Zeiten und der Zukunft mit neuen Lebensformen dienen.

Schliesslich übergab Berger das Wort an Regierungsrätin Kolly. Sie betonte, dass architektonische Meisterwerke wie das Schloss Wartenfels wichtige Zeugnisse vergangener Epochen seien, die Geschichten vergangener Generationen erzählten. Solche Einblicke in frühere Zeiträume erweiterten das Verständnis für die eigene Kultur und die Welt.

Anschliessend zeichnete die Regierungsrätin den Ablauf der Sanierung nach: Von 2016, als ein erheblicher Bedarf festgestellt wurde, über die Genehmigung des Kredits von 2,9 Millionen Franken durch den Kantonsrat im Dezember 2019, den Baubeginn im Schloss im Jahr 2020 und jenen im Garten ein Jahr später, bis zur Fertigstellung der Arbeiten letzten Mai.

Schliesslich verkündete Kolly, dass der Kredit um eine halbe Million Franken unterschritten worden sei. Ausserdem habe der Bund Subventionen über eine Viertelmillion gesprochen. Dann verwies sie noch auf den Tag der offenen Tür im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals am Sonntag, 10. September. Sie beglückwünschte alle Beteiligten zur Neueröffnung und lud ein, das Schloss zu besichtigen.

Verleihung des Prix Wartenfels Am Freitag, 25. August, wird auf Schloss Wartenfels der Preis Pro Wartenfels 2023 verliehen. Die Feierlichkeiten beginnen um 19 Uhr und sind öffentlich. Geehrt werden in diesem Jahr das Maskenatelier Bionda Masken aus Winznau, die Interessengemeinschaft Eltern und Erzieher (IGEEL) aus Lostorf und Paul Wyss aus Kappel.

Regierungsrätin Sandra Kolly übergibt symbolisch den Schlüssel zum Schloss Wartenfels an Georg Berger, Präsident der Stiftung Schloss Wartenfels.

Bild: Bruno Kissling

